

baumeister verband aargau

# JAHRESBERICHT 2025



## **108. GENERAL- VERSAMMLUNG**

Entscheidungen, Ehrungen  
und Emotionen

## **AARGAUISCHE BERUFSSCHAU 2025**

«Der stille Star»

## **HERBSTVERSAMMLUNG BAUMEISTER 2025**

«Come together»



# INHALTSVERZEICHNIS

## Vorwort

Bericht des Präsidenten	4
-------------------------	---

---

## Mitglieder

Mitglieder	6
Kreise und Fachgruppe	9

---

## Verbandstätigkeiten

Gedanken des Geschäftsführers	10
Verband	12
Geschäftsstelle	13
PBK Bau Aargau	14
Einsitznahme in Gremien	15
108. Generalversammlung	16
Jahresbericht '25 Schattenkabinett	19
Vorstandsreise ins Tessin	20
Aargauer BauPOLIT-Talk 2025	22
Schweizerische Bauschule Aarau AG	25
Herbstversammlung Baumeister 2025	28

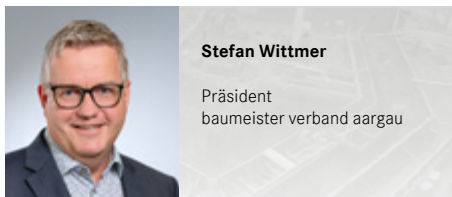
---

## Berufsbildung

Bildungsstiftung	30
Qualifikationsverfahren 2025	31
Junge Aargauer Bauprofis feiern ihren grossen Moment	34
Aargauische Berufsschau 2025	36
Starke Partnerschaft für die Berufsbildung	38

---

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN



Nach einem bewegten Verbandsjahr 2025 mit vielen Neuerungen, personellen Wechseln und starken Anlässen blicken wir zuversichtlich nach vorn und stärken unsere Branche nachhaltig.

Das Verbandsjahr 2025 verging wie im Fluge. Es kam zu zahlreichen Veränderungen und Neuerungen. Zudem durften wir wiederum viele interessante Anlässe organisieren, an denen neue Kontakte geknüpft und wertvolle Informationen ausgetauscht werden konnten.

## Rückblick auf das Verbandsjahr

Das erste Highlight ist in jedem Verbandsjahr unsere Generalversammlung. Es freut mich immer wieder zu sehen, dass dieser Anlass einerseits bei unseren Mitgliedern grossen Anklang findet. Andererseits unterstreichen die zahlreichen Gäste aus Politik und anderen Wirtschaftsverbänden die Wertschätzung unserem Verband gegenüber. So bleibt mir auch das spannende und unterhaltsame Referat von Prof. Dr. Roland Reichenbach zum Thema «Autorität in der Volksschule» in bester Erinnerung.

Ein weiterer Höhepunkt folgt jeweils vor den Sommerferien im Campus Brugg. In feierlichem Rahmen werden allen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Qualifikationsverfahrens ihren Fähigkeitsausweis sowie ein Diplom unseres Verbandes überreicht. Als besondere Wertschätzung erachte ich es, dass mit Regierungsrat Dieter Egli der Landammann persönlich eine Grussbotschaft an die erfolgreichen Absolventen richtete.

Im Herbst bildet der Herbstanlass einen weiteren Fixpunkt im Verbandsjahr. Mit dem neuen Format verfolgen wir das Ziel, auch junge Kadermitarbeitende auf attraktive Weise mit den Verbandsstrukturen vertraut

zu machen. Es ist zentral für unseren Verband, dass sich genügend junge Menschen für die Anliegen unserer Branche interessieren und einsetzen. Nur so kann langfristig sichergestellt werden, dass sich auch in Zukunft genügend Personen für unsere Anliegen, sowohl im Verband als auch in der Politik, engagieren.

## Neues Mitglied im Vorstand

Mit Stephan Gassmann konnten wir ein neues Verbandsmitglied gewinnen. Als Unternehmer konnte er sich rasch einleben und engagiert sich bereits aktiv in der PBK Bau Aargau. Stephan Gassmann hat sich gut im Vorstand eingearbeitet und bringt seine Meinung konstruktiv und gewinnbringend in die Diskussionen ein.

## Neuer Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle

Mit Dieter Kern konnten wir die neu geschaffene Stelle des Bildungsverantwortlichen ab März 2025 erfolgreich besetzen. Dank seiner grossen Erfahrung hat er sich sehr schnell mit seiner neuen Aufgabe vertraut gemacht. Innert kurzer Zeit verschaffte er sich einen Überblick und zeigte uns als Verband neue Möglichkeiten in der Ausbildung auf. Mit dem Wechsel in der Grundbildung der Maurer war dies genau der richtige Zeitpunkt: so kann Dieter unsere Mitglieder bei der Umsetzung des neuen Bildungsplans sowie bei der Einführung der neuen digitalen Plattformen zur Erfassung der Bildungsberichte, Praxisaufgaben und weiteren Inhalten unterstützen. Ziel ist es, mit Dieter Kern eine funktionierende Schnittstelle zwischen den drei Lernorten Betrieb, Schule und über-

betriebliche Kurse zu schaffen. Auf diese Weise sollen die Erfolgsaussichten der Lernenden verbessert und Lernabbrüche reduziert werden.

### Neue Ausbildungsmöglichkeiten mit dem Lehrbetriebsverbund

Mit der Schaffung eines Lehrbetriebsverbundes bieten wir unseren Mitgliedern eine neue Möglichkeit, Lernende auszubilden. Der gesamte administrative Aufwand wird extern abgewickelt, dasselbe gilt für die Koordination und Unterstützung zwischen den Lernorten. Die Kernaufgabe der praktischen Ausbildung bleibt jedoch im Betrieb. Erste Lehrverträge mit Mitgliedfirmen konnten bereits abgeschlossen werden. Ab Sommer 2026 wird mit diesem, für die Schweizer Baubranche neuen und innovativen Modell, gestartet.

### Neuerungen im Schweizerischen Baumeisterverband

Das erklärte Ziel der Verbandsspitze bei den Verhandlungen mit den Sozialpartnern war der Abschluss eines neuen LMV für das Bauhauptgewerbe. Diese Vorgabe konnte nach intensiven Verhandlungen erreicht werden. Mit dem Abschluss des LMV 2026+ erhalten Unternehmen Stabilität und Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Zudem wurde die geforderte Flexibilität im Umgang mit dem LMV erhöht. Mit der Einführung einer Baustellenzulage kann auch künftig die klare Trennung zwischen Reisezeit und Arbeitszeit sichergestellt werden. Der Arbeitszeitkalender entspricht wiederum dem Kalenderjahr und kann den Bedürfnissen der Unternehmen angepasst werden. Zudem wurden die Stundensaldi angepasst und mit der Einführung eines Langzeitferienkontos zusätzliche Flexibilität geschaffen.

Ich bin überzeugt, dass mit diesem neuen Vertrag die Attraktivität unserer Branche sowohl für Arbeitnehmende als auch für uns Arbeitgeber gesteigert werden konnte. Nun gilt es, die im Herbst freiwerdenden Ressourcen, sowohl beim Verband als auch bei den Gewerkschaften, zu nutzen: Die Attraktivität und die vielen positiven Aspekte unserer Branche sollen der breiten Öffentlichkeit aufgezeigt und das Image der Baubranche nachhaltig gestärkt werden.

### Lage der Bauwirtschaft

Trotz der weiterhin unsicheren weltpolitischen Lage zeigt sich die Baubranche nach wie vor stabil. Die Wohnimmobilien bleiben knapp. Im Aargau sank die Leerwohnungsquote auf den tiefsten Wert seit 2003. Das Angebot hinkt weiterhin der Nachfrage hinterher. Hinzu kommt der steigende Wohnraumbedarf. Dieser steht im Zusammenhang mit der Verknappung von Bauland infolge der Raumplanung.

Die Bevölkerung im Aargau wächst weiterhin überdurchschnittlich, die Zinsen dürften auch in naher Zukunft attraktiv bleiben. Zwar wurden im letzten Jahr mehr Baugesuche eingereicht als im Vorjahr, doch um die Nachfrage zu decken, müsste noch mehr gebaut werden. Ausserdem gilt es, die Dauer der Bewilligungsverfahren zu verkürzen und die Einsprachemöglichkeiten anzupassen. Es darf nicht sein, dass Projekte willkürlich über Jahre hinweg verzögert werden können.

### Ein grosses Dankeschön

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, die sich im Jahr 2025 für das Wohl und die Anerkennung unseres Verbandes engagiert haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die aktive Zusammenarbeit sowie den respektvollen und offenen Umgang untereinander. Ebenso danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre engagierte und wertvolle Arbeit, mit der sie unseren Verband nach aussen vertreten. Mein Dank gilt auch allen weiteren Personen, die sich in irgendeiner Form für das Wohl unserer Branche eingesetzt haben.

Ich freue mich bereits auf das Jahr 2026. Gemeinsam werden wir unsere Branche weiter stärken und ein attraktiver sowie zukunftssträchtiger Arbeitgeber bleiben. Mit herzlichen Grüssen

Ihr Präsident, Stefan Wittmer



Stefan Wittmer und Urs Umbricht

# MITGLIEDER

Nur ein mitgliederstarker und aktiver Verband hat die Kraft, in der Politik, der Wirtschaft, den Medien und in der Öffentlichkeit Grosses zu bewirken.

## Mitgliederbestand per 31. Dezember 2025

113 Aktivfirmen  
 2 Ehrenpräsidenten  
 14 Ehrenmitglieder  
 54 Freimitglieder  
 25 Gastmitglieder

## Aufnahmen

Meyer Bau AG Teufental, Teufental

## Austritte

Roland Läuchli, Bauunternehmung, Remigen  
 WIDMER BAU AG Gränichen, Gränichen

## Mitgliederverzeichnis (Aktivfirmen)

A. Frey AG Bauunternehmung, Würenlingen  
 A. Soltermann AG, Unterkulm  
 Aarvia Bau AG, Würenlingen  
 Aarvia Bau AG, Oberentfelden  
 Aarvia Bau AG, Wettingen  
 Amrein AG, Rickenbach  
 Anliker AG Bauunternehmung, Emmenbrücke  
 Baskarad AG, Würenlingen  
 Bau AG Möriken, Möriken-Wildegg  
 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden-Dättwil  
 Baugeschäft Freiermuth AG, Zeiningen  
 Birchmeier Bau AG, Döttingen  
 Birchmeier Bau AG, Wallbach  
 Birchmeier-Drack AG, Kirchdorf  
 Bucher + Joho AG, Boswil  
 Bürgler AG Bauunternehmen, Wettingen  
 Cellere Bau AG, Birr  
 Domino Bau GmbH, Meisterschwanden  
 Doninelli Bau AG, Staufen  
 DURMIAG Strassen- und Tiefbau AG, Umiken  
 Eberhard Bau AG, Gebenstorf  
 Erdin AG, Tegerfelden  
 ERNE AG Bauunternehmung, Birrhard  
 ERNE AG Bauunternehmung, Laufenburg  
 Ernst Frey AG, Kaiseraugst  
 F. Berner-Iberg AG, Rupperswil  
 Fiechter Bau AG, Teufenthal

Fischer Bau AG, Jona  
 Frunz Bauunternehmung AG, Nussbaumen  
 G. Zehnder AG, Birmenstorf  
 Gasser Bauunternehmen GmbH, Windisch  
 Gebr. Faes AG, Oberkulm  
 Gebr. Hallwyler AG, Rothrist  
 GLB Aargau, Scherz  
 Gottlieb Müller AG, Zofingen  
 Greub AG, Zeihen  
 Grundmann Bau AG, Seengen  
 Grundmann Bau AG, Suhr  
 Gut AG Möhlin, Möhlin  
 Gysin Kundenmaurer GmbH, Möhlin  
 H. Graf AG, Zufikon  
 H. Kaspar GmbH, Oberkulm  
 Hächler AG Bauunternehmen, Wettingen  
 Hans Hegglin Bauunternehmung AG, Villmergen  
 Hans Hunziker AG, Moosleerau  
 Heiniger AG, Uerkheim  
 Herzog Bau AG, Menziken  
 HGC Handel AG, Villmergen  
 Hoch- & Tiefbau Aarau/Buchs AG, Buchs  
 Hossli Bau GmbH, Bözen  
 Hubschmid Erdbau AG, Nesselbach  
 Huser Kundenmaurer AG, Gränichen  
 Huwiler & Portmann AG, Niederwil  
 Implenia Schweiz AG, Aarau  
 Implenia Schweiz AG, Buchs  
 J. Rebmann AG, Kaisten  
 Jäggi AG Brugg, Brugg  
 Kaiser Hoch- und Tiefbau AG, Schöffland  
 Karl Gisi AG, Dottikon  
 Karl Hirt AG, Zetzwil  
 Karl Vögele Hoch- und Tiefbau AG, Leuggern  
 Keller Hoch- und Tiefbau AG, Endingen  
 KIBAG Bauleistungen AG Oftringen, Oftringen  
 Klauser Baugeschäft GmbH, Reitnau  
 Küttel Bau AG, Baden-Dättwil  
 Landolt & Ackeret AG, Hägglingen  
 Leuthard Bau AG, Merenschwand  
 Leuthard Fassaden AG, Merenschwand  
 Loosli Bau AG, Schmiedrued

M. Leu AG, Vordemwald  
 Mäder AG Bauunternehmen, Baden  
 Marti AG, Bauunternehmung, Aarau  
 Max Fischer AG, Niederlenz  
 Meier + Jäggi AG Zofingen, Zofingen  
 Meier Söhne Knecht AG, Schwaderloch  
 Merz AG Bauunternehmung, Küttigen  
 Negro Bauunternehmung AG, Egliswil  
 Notter Hochbau AG, Wohlen  
 Notter Tiefbau AG, Wohlen  
 NUFER Bau AG, Sins  
 O. Aeschlimann AG, Zofingen  
 Pamaro GmbH, Oeschgen  
 R. Steiner AG, Oberkulm  
 Reproad AG, Bremgarten  
 Robert Regensburger AG, Neuenhof  
 Rocchinotti Bau AG, Zufikon  
 Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Aarau  
 Rüegger Naturstein GmbH, Nesselbach  
 Rulli Bau GmbH, Safenwil  
 SB Werk GmbH, Freienwil  
 SikaBau AG, Lenzburg  
 STA Strassen- und Tiefbau AG, Riken  
 Steiner AG Spezialtiefbau, Reinach  
 Stöckli Bau AG, Unterlunkhofen  
 Strub Bau AG, Oftringen  
 Sustra AG Schöftland, Schöftland  
 Tozzo AG Aargau, Möhlin  
 Treier AG, Schinznach Dorf  
 Urs Birchmeier AG, Würenlingen  
 Urs Waldmeier, Hoch- und Tiefbau GmbH, Stein  
 Valetti Bauunternehmung AG, Windisch  
 Valli AG Strassenbau, Aarau  
 Vanoli AG Zofingen, Zofingen  
 Villiger Bau AG, Sins  
 Vollenweider Bau AG, Merenschwand  
 W. Moor GmbH, Oftringen  
 Walo Bertschinger AG, Lenzburg  
 Wüest AG, Zofingen  
 Xaver Meyer AG, Villmergen  
 ZIEGLER AG, Sisseln  
 Zubler AG, Hunzenschwil  
 Zuckschwerdt Bau AG, Staufen

### Ehrenpräsidenten

Hasler Ernst, Alt-Regierungsrat, Strengelbach  
 Kummer Martin, Schinznach Dorf

### Ehrenmitglieder

(in der Reihenfolge der Ernennung)  
 Ceresola Rolf, Magden  
 Bürgler Leo, Wettingen  
 Meyer-Sorg Peter, Villmergen  
 Granello Bruno, Würenlingen  
 Frey Ernst, Kaiseraugst  
 Wyss Hans Rudolf, Brugg  
 Knoblauch Urs, Gränichen  
 Richiger Rudolf, Tennwil  
 Crelier André, Nussbaumen  
 Nussbaumer Jean-Claude, Oberwil  
 Stenz Andreas, Fischbach-Göslikon  
 Notter Anton, Villmergen  
 Meyer-Mäder Peter, Villmergen  
 Strasser Felix, Küttigen

### Freimitglieder

Blattner Fritz, Küttigen  
 Blattner Kurt, Rombach  
 Böller Rolf, Kaisten  
 Brunner Roni, Remetschwil  
 Burger Martin, Lengnau  
 Bürgler Josef, Wettingen  
 Fässler Josef, Untersiggenthal  
 Frey Hans-Rudolf, Würenlingen  
 Frunz Fritz, Untersiggenthal  
 Gisiger Lukas, Wegenstetten  
 Graf Herbert, Zufikon  
 Grundler Roman, Gränichen  
 Hächler Urs, Schöftland  
 Häfeli Werner, Schöftland  
 Hegglin Hans, Villmergen  
 Hegglin Klemenz, Villmergen  
 Herzog Walter, Birmenstorf  
 Husistein Marcel, Aarau Rohr  
 Kaminsky Willy, Seon  
 Käppeli Mark, Wohlen  
 Keller Max, Brugg  
 Keller Rudolf, Untersiggenthal  
 Kollbrunner Rudolf, Aarau  
 Kuhn Bruno, Oberrohrdorf  
 Landis Emil, Lenzburg  
 Liechti Werner, Rheinfelden  
 Meier Eduard, Mägenwil  
 Meier Werner, Villmergen  
 Mergenthaler Hansrudolf, Rheinfelden  
 Moser Hans, Kloten

### Freimitglieder

Omlin Jakob, Aarau  
Peier Benedikt, Oftringen  
Rebmann Bruno, Kaisten  
Rickert Jürg, Birmensdorf  
Rossi Walter, Rothrist  
Saxer Viktor, Würenlos  
Schenker Roland, Dulliken  
Schlatter Kurt, Holderbank  
Schmid Gregor, Wittnau  
Sekinger Markus, Würenlos  
Sekinger Niklaus, Würenlos  
Senn Emil, Densbüren  
Soltermann Andreas, Oberkulm  
Steiner Ruedi, Oberkulm  
Stirnemann Jörg, Rothrist  
Stocker Armin, Obermumpf  
Suter Mario, Staufen  
Umbricht Dominik, Untersiggenthal  
Vögele Bruno, Bad Zurzach  
Vögele Paul, Bad Zurzach  
Werthmüller Heinz, Villnachern  
Zehnder Jost, Birmenstorf  
Zehnder Moritz, Birmenstorf  
Zuckschwerdt Richard, Staufen

### Eintritte

Holcim Kies und Beton AG, Mülligen

### Gastmitglieder

AGIR Freiamt AG, Merenschwand  
AGZ Ziegeleien, Gettnau  
baupoint handels ag, Rapperswil  
Baustoff Freiamt AG, Villmergen  
Beton Niederlenz-Lenzburg AG, Niederlenz  
BEWETEC AG, Oberbipp  
BGS BAU GUSS AG, Härkingen  
BR Bauhandel AG, Hunzenschwil  
CREABETON AG, Rickenbach  
FERROFLEX BAUTECHNIK AG, Oberglatt  
HGC Handel AG, Unterengstringen  
Hochuli AG, Kölliken  
Hug Baustoffe AG, Wettingen  
Hunziker Kalksandstein AG, Brugg  
Jura-Cement-Fabriken AG, Aarau  
Kubrix AG, Pfungen  
MAPEI SUISSE SA, Sorens  
MCAM Symalit AG, Lenzburg  
SABAG Basel AG, Füllinsdorf  
Schöck Bauteile AG, Aarau  
Schwarz Stahl AG, Lenzburg  
SIKA Schweiz AG, Birr  
SPAETER AG, Sins  
Stahlton Bauteile AG, Frick

### Der baumeister verband aargau gedenkt



*«Das einzig Wichtigste im Leben  
sind die Spuren der Liebe, die wir  
hinterlassen, wenn wir gehen.»*

**Albert Schweitzer**

**Meyer Richard** – Ehrenpräsident  
**Suter Ernst** – Ehrenmitglied  
**Ott Kurt** – Freimitglied

# KREISE UND FACHGRUPPE

Die Mitglieder des baumeister verband aargau sind in vier Kreise und eine Fachgruppe gegliedert. Die Versammlungen dienen unter anderem einem wichtigen Verbandszweck: der Förderung der Kollegialität.

## Kreise

### Kreis Nord

### Kreis Ost

### Kreis Süd

### Kreis West

### Fachgruppe Strassenbau

## Kreischefs

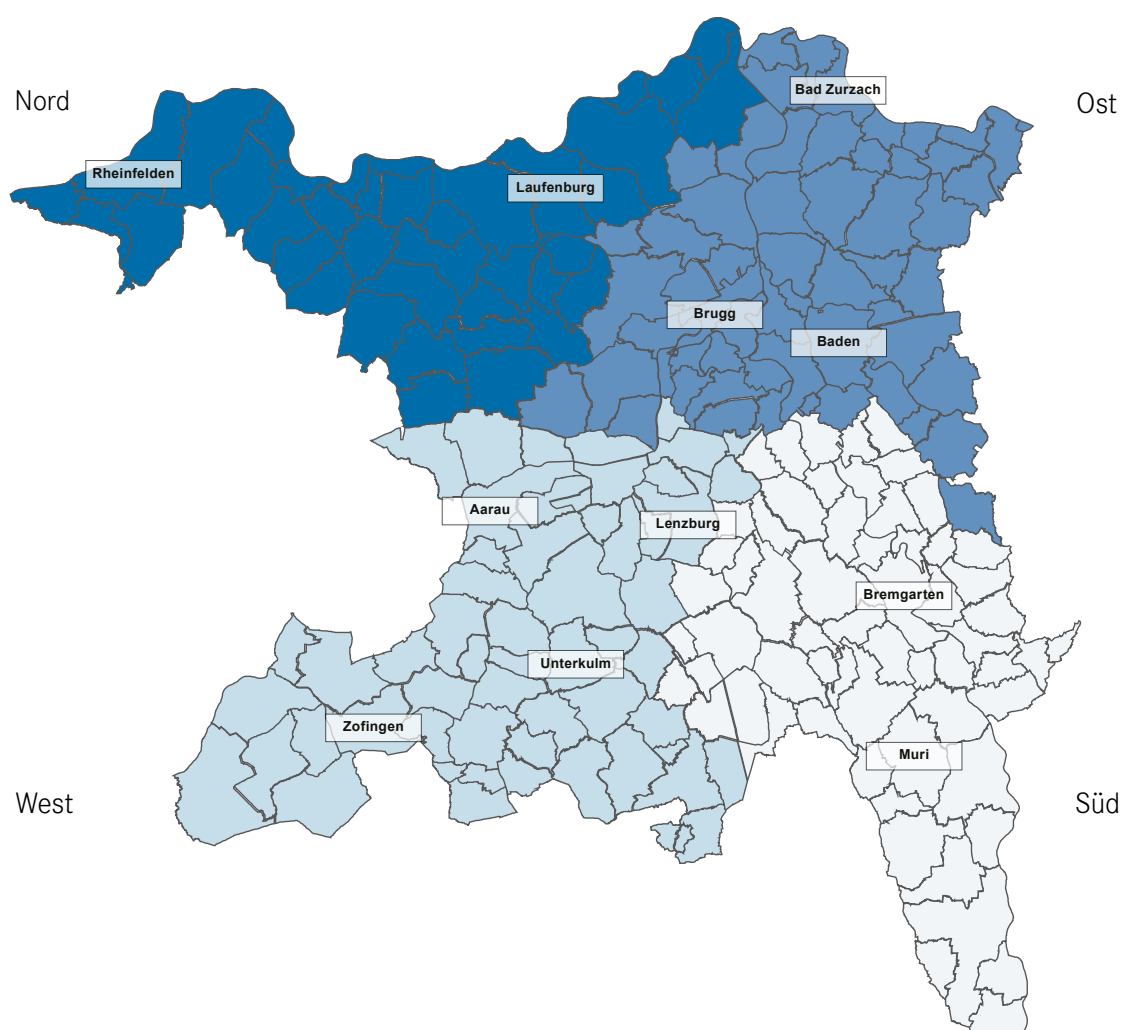
Dieter Ackermann, dipl. Baumeister, Oeschgen

Beat Brunner, Bauunternehmer, Wettingen

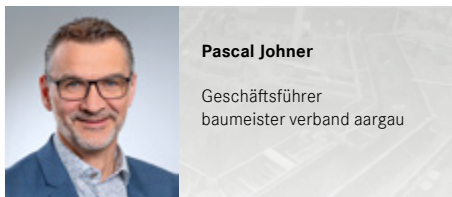
Timo Gisi, dipl. Baumeister, Dottikon

Karin Faes, Unternehmerin, Schöftland

Urs Umbricht, Bauingenieur FH, Untersiggenthal



# GEDANKEN DES GESCHÄFTSFÜHRERS



## Gewerkschaften – sinnvoll oder überflüssig?

Mit dem Jahreswechsel lassen wir oft das vergangene Jahr Revue passieren. Dabei kommen einem sowohl schöne als auch weniger schöne Erinnerungen in den Sinn. Einen absoluten Tiefpunkt persönlicher Unverständlichkeit stellen die Gewerkschaftsaktionen im Aargau im Zusammenhang mit den LMV-Verhandlungen 2026+ dar.



An einem Novembormorgen im 2025 fuhren mehrere Reisebusse zu verschiedenen Baustellen. Dutzende Personen stiegen aus, zündeten Rauchpetarden, bedrohten anwesende Bauarbeiter und manipulierten einen Kran. Zudem wurden mehrere Stromkabel durchtrennt und Baustelleneinrichtungen beschädigt. Diese Handlungen stehen in keinem Zusammenhang mit gewerkschaftlicher Tätigkeit, sind absolut inakzeptabel und verstossen klar gegen die in der Landesmantelvereinbarung (LMV) festgeschriebene Friedenspflicht.

Persönlich habe ich nichts gegen gewerkschaftliche Tätigkeiten auf Baustellen. Allerdings sind die Grundprinzipien des Anstands jederzeit zu wahren. Der LMV schafft klare, verbindliche Arbeitsstandards auf Schweizer Baustellen und bietet Gewerkschaften eine solide Grundlage, um die Arbeitnehmenden über ihre Rechte zu informieren.

Ein generelles Zutrittsrecht auf die Baustellen ergibt sich daraus jedoch nicht automatisch. Gewerkschaften müssen den Zutritt mit den Verantwortlichen der Baustelle abstimmen und darauf achten, dass die Arbeitsabläufe nicht gestört werden. Eine echte Sozialpartnerschaft könnte auch bedeuten, dass Gewerkschaften die Arbeitnehmenden nach der Arbeit oder während der Mittagspause informieren. Mit dieser minimalen Rücksicht könnten alle ihre Arbeit sicher erledigen.

Die Zwischenfälle Anfang November sind jedoch nicht die einzigen in den letzten Monaten. Kürzlich wurden zwei Gewerkschafter wegen Hausfriedensbruchs verurteilt. Gegen die Strafbefehle wurde zunächst Einwendung erhoben. Bevor die Verhandlung am Bezirksgericht stattfand, wurden die Einwendungen jedoch zurückgezogen. Dadurch sind die Strafbefehle rechtskräftig.

Es ist offensichtlich, dass die unrühmlichen Aktionen der Gewerkschaften auch in der Gesellschaft angekommen sind. Zunehmend beobachte ich in der Presse kritische Artikel über das Gebaren der Gewerkschaften und ihrer Mitglieder. Der langfristige Trend der Mitgliederzahlen in den Arbeitnehmerorganisationen zeichnet ein deutliches Bild. Bereits über Jahrzehnte hinweg ist der gewerkschaftliche Organisationsgrad gesunken. In den 1960er-Jahren lag die

Organisationsdichte der Erwerbstätigen bei rund 30% und mehr. Heute liegt der Organisationsgrad bei etwa 15 – 18%. Ich schätze, dass der Organisationsgrad im Bauhauptgewerbe unter 15% liegt. Die Behauptung der Gewerkschaften, der neue Landesmantelvertrag sei nur durch erheblichen Druck von der Strasse zustande gekommen, entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten und deutet auf eine verzerrte Wahrnehmung hin.

Die Sozialpartnerschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der Schweizer Arbeitskultur. In der Vergangenheit wurden zum Teil sinnvolle staatliche Regelungen geschaffen, die den Arbeitsfrieden garantierten und Konfrontationen im Sinne eines «Konsensmodells» durch Verhandlungen vermieden. Eine urschweizerische Gepflogenheit! Was wir

jedoch in diesem Herbst erlebten, hat überhaupt nichts mehr mit einem «Konsensmodell» zu tun, sondern ist einer Gewerkschaft unwürdig und klar zu verurteilen.

Bereits im letzten Jahr habe ich im Geschäftsbericht geschrieben, dass es ein Vorteil ist, eine positive Erwartungshaltung an den Tag zu legen. Auch in diesem Thema hoffe ich sehr, dass sich die Gewerkschaften wieder auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren und die Sozialpartnerschaft als solche leben. Sie sollten zum Schweizer Erfolgsmodell des Konsenses zurückfinden, ganz nach dem Motto: Lieber verhandeln als demolieren.

Pascal Johner, Geschäftsführer

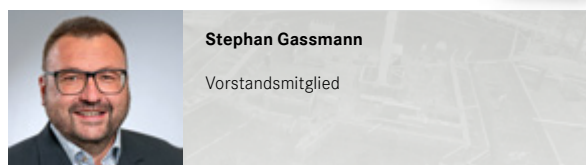
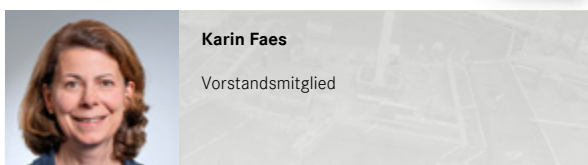
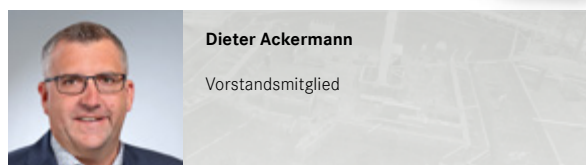
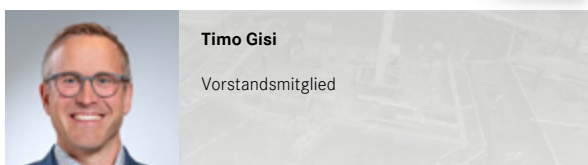
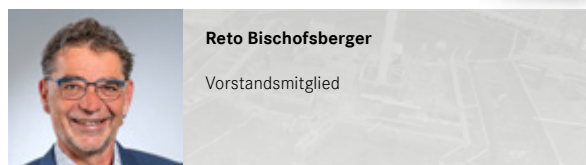
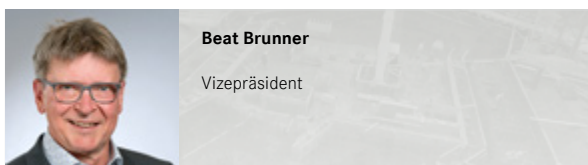
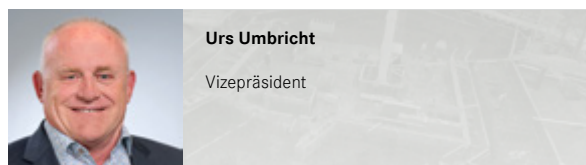
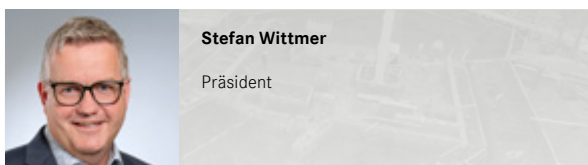


Pascal Johner, Geschäftsführer baumeister verband aargau

# VERBAND

## Vorstand

<b>Stefan Wittmer</b>	Präsident	dipl. Baumeister, Sarmenstorf	
<b>Felix Strasser</b>	Vizepräsident	Bauunternehmer, Küttigen	Januar - März 2025
<b>Urs Umbricht</b>	Vizepräsident	Bauingenieur FH, Untersiggenthal	
<b>Beat Brunner</b>	Vizepräsident	dipl. Bauführer SBA, Wettingen	ab April 2025
<b>Reto Bischofsberger</b>	Vorstandsmitglied	dipl. Bauführer SBA, Wittnau	
<b>Dieter Ackermann</b>	Vorstandsmitglied	dipl. Baumeister, Oeschgen	
<b>Timo Gisi</b>	Vorstandsmitglied	dipl. Baumeister, Dottikon	
<b>Karin Faes</b>	Vorstandsmitglied	Unternehmerin, Schöffland	
<b>Stephan Gassmann</b>	Vorstandsmitglied	Bauunternehmer, Full-Reuenthal	



# GESCHÄFTSSTELLE

## Mitarbeiter

<b>Pascal Johner</b>	Geschäftsführer	Rapperswil	
<b>Doris Elsasser</b>	Geschäftsstelle	Gränichen	
<b>Eva Birchmeier</b>	Geschäftsstelle	Nussbaumen	
<b>Patrik Krähenbühl</b>	Geschäftsstelle	Holderbank	
<b>Marina Bergamo</b>	Geschäftsstelle	Villnachern	
<b>Dieter Kern</b>	Geschäftsstelle	Gansingen	ab März 2025



**Pascal Johner**

Geschäftsführer baumeister verband aargau  
 Geschäftsführer Holzbau Schweiz Sektion Aargau  
 Geschäftsführer baukaderschule bsu ag  
 Geschäftsführer PBK Bau Aargau



**Doris Elsasser**

Holzbau Schweiz Sektion Aargau  
 baukaderschule bsu ag



**Eva Birchmeier**

baumeister verband aargau  
 Bildungsstiftung



**Patrik Krähenbühl**

PBK Bau Aargau  
 Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau



**Marina Bergamo**

PBK Bau Aargau



**Dieter Kern**

baumeister verband aargau  
 Bildungsstiftung

# PBK BAU AARGAU

Die paritätische Berufskommission (PBK) Bau Aargau für das Bauhauptgewerbe ist ein von den Vertragspartnern des lokalen Gesamtarbeitsvertrages bestimmter Verein. Er ist mit dem Vollzug des Landesmantelvertrages (LMV) beauftragt.



**Pascal Johner**

Geschäftsführer  
PBK Bau Aargau

Die Zusammensetzung des Vereins ist paritätisch. Der baumeister verband aargau nimmt die Aufgabe der Geschäftsstelle wahr und stellt das für die Bewältigung der Aufgaben notwendige Personal zur Verfügung. Ebenso stellen die Vertragspartner, die Unia Nordwestschweiz und die Syna Region Aargau, das Personal zur Verfügung.

Im Berichtsjahr traf sich die PBK Bau Aargau zu sieben Vorstandssitzungen und einer Mitgliederversammlung. Es konnten folgende Arbeiten abgeschlossen werden:

- 24 Lohnbuchkontrollen
- 143 Unterstellungskontrollen
- 10 Entsendekontrollen
- 6 meldepflichtige Selbständigerwerbende

## Reisezeit LMV 2023 - 2025

Gemäss Artikel 54 des LMV gilt Reisezeit, die täglich länger als eine halbe Stunde dauert, als Arbeitszeit und muss entsprechend vergütet werden. Da die Reisezeit

nicht zur Jahresarbeitszeit hinzugerechnet wird, ist sie auf der monatlichen Stundenkarte stets separat auszuweisen. Massgeblich ist der tatsächliche Zeitaufwand für die Fahrten. Dabei ist die unterschiedliche Verkehrsintensität zu berücksichtigen. Die Reisezeit darf auf der Stundenkarte nicht mit der Arbeitszeit vermischt werden.

## Was ändert in Bezug auf die Reisezeit im LMV 2026

Mit dem neuen Vertrag bleiben Reisezeit und Jahresarbeitszeit im Sinne des LMV getrennt. Die produktive Jahresarbeitszeit bleibt unverändert bei 2'112 Stunden bestehen. Die unbezahlte Reisezeit von 30 Minuten ist durch den Aufbau einer Baustellenzulage in den Jahren 2026 bis 2028 pauschal abgegolten. Danach wird die unbezahlte Reisezeit von 30 Minuten in zwei Schritten in den Jahren 2029 und 2030 auf 20 Minuten reduziert. Ab dann ist die Reisezeit ab der 21. Minute zum Grundlohn zu entschädigen. Die Einführung ist gemäss nachfolgendem Schema vorgesehen.

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Baustellenzulage	4.00 / Tag	+2.50 = 6.50 / Tag	+2.50 = 9.00 / Arbeitstag			
Reisezeit	30 Minuten wie bisher			25 Minuten	20 Minuten	

Quelle Bild: Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)

# EINSITZNAHME IN GREMIEN

## Delegierte im SBV

<b>Stefan Wittmer</b>	Sarmenstorf
<b>Urs Umbricht</b>	Untersiggenthal
<b>Beat Brunner</b>	Wettingen
<b>Timo Gisi</b>	Dottikon

## Zentralvorstand SBV

<b>Gerhard Moser</b>	Würenlos
----------------------	----------

## Stiftung zur Förderung der Fachhochschule Aargau

<b>Anton Notter, Stiftungsrat</b>	Villmergen
-----------------------------------	------------

## PBK Bau Aargau (Arbeitgebervertreter)

<b>Beat Brunner, Mitglied Vorstand</b>	Wettingen
<b>Stephan Gassmann</b>	Full-Reuenthal
<b>Stefan Wittmer</b>	Sarmenstorf
<b>Urs Umbricht</b>	Untersiggenthal
<b>Pascal Johner, Geschäftsführer</b>	Rupperswil

## Parifonds Bau

<b>Pascal Johner, stv. Mitglied Vorstand</b>	Rupperswil
--	------------

## Aargauischer Gewerbeverband

<b>Stefan Wittmer, Mitglied Vorstand</b>	Sarmenstorf
--	-------------

## Migrationskommission Aargau

<b>Pascal Johner, Mitglied</b>	Rupperswil	bis Juni 2025
--------------------------------	------------	---------------

## baunaargau

<b>Karin Faes, Präsidentin</b>	Schöffland
<b>Stefan Wittmer, Mitglied</b>	Sarmenstorf

## Sammelstiftung Consimo

<b>Marco Rulli, Vizepräsident Stiftungsrat</b>	Safenwil
--	----------

## Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ)

<b>Timo Gisi, Präsident</b>	Dottikon
-----------------------------	----------

## Aufsichtskommission über betriebliche Kurse (AKÜK)

<b>Timo Gisi, Mitglied</b>	Dottikon
----------------------------	----------

# ENTSCHEIDUNGEN, EHRUNGEN & EMOTIONEN

108. GV des baumeister verband aargau im Campussaal Brugg



Bereits zum zweiten Mal führte Präsident Stefan Wittmer durch die Generalversammlung. Im ersten Teil der Versammlung standen die statutarischen Geschäfte im Mittelpunkt. Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem kleinen Ertragsüberschuss. Auch die Bildungsstiftung konnte ein positives Ergebnis verzeichnen. Die umfangreichen Investitionen der Maurerlehrhallen Sursee im Zusammenhang mit den revidierten Bildungserlassen der beruflichen Grundbil-

dung werden sich in den kommenden Jahren in der Jahresrechnung der Bildungsstiftung niederschlagen. Die höheren Kursgebühren wurden den Sektionen bereits mitgeteilt.

Zum neuen Ehrenmitglied ernannte der baumeister verband aargau Felix Strasser, der nach 20 Jahren engagierter Vorstandstätigkeit aus dem Gremium ausschied. Als neue Freimitglieder wurden Walter Rossi und Lukas Gisiger ernannt.



Felix Strasser, Ehrenmitglied

Die durch den Rücktritt von Felix Strasser vakant gewordene Vorstandsposition konnte erfolgreich mit Stephan Gassmann aus Leuggern besetzt werden. Er wurde von der Generalversammlung mit grossem Applaus gewählt.

Mit der Präsidialadresse eröffnete Stefan Wittmer den zweiten Teil der Versammlung. In seiner Ansprache betonte er die wichtige Aufgabe des Verbandes in der Berufsbildung. Der Verband habe sich neu organisiert, damit die Mitglieder in der Grundausbildung besser unterstützt werden können. Ebenfalls erwähnte er das Image der Baubranche. An einem guten Image müssen alle Mitgliedsfirmen arbeiten. Diese Herausforderung kann der Verband nicht allein meistern.

Frau Stadtmann Barbara Horlacher überbrachte die Grussworte der Stadt Brugg. Als Verwaltungsrätin der CAMPUSSAAL Betriebs AG sei sie stolz, dass der baumeister verband aargau Brugg als Austragungsort der Generalversammlung gewählt habe.

Regierungsrätin Martina Bircher zeigte sich in ihrer Kurzrede erfreut darüber, was die Aargauer Baumeister alles für den Kanton Aargau leisteten. Die Baubranche sorge nicht nur für eine gute Infrastruktur, sondern sei auch ein bedeutender Faktor für eine starke Aargauer Wirtschaft.



Martina Bircher, Regierungsrätin

Im Informationsblock des Direktors des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Bernhard Salzmann, wurde auf die wichtigen Themen in den Verhandlungen des Landesmantelvertrages eingegangen. Er zeigte auf, welche zentralen

Punkte für die Verhandlungen zum LMV 2026+ anstehen. «Die Themen entstanden nicht irgendwo an einem Bürotisch, sondern sind das Ergebnis einer Mitgliederumfrage», informierte er die Anwesenden.



Prof. Dr. Roland Reichenbach, Institut für Erziehungswissenschaft Universität Zürich

Das spannende Referat von Prof. Dr. Roland Reichenbach mit dem Titel «Autorität in der Volksschule und ihre zeitgenössische Bedeutung» war mit Bestimmtheit ein Höhepunkt der 108. Generalversammlung. Mit seinem scharfen Blick für Sprache, seiner analytischen Klarheit und seinem Humor gelang es ihm immer wieder, die Zuhörer zu begeistern.

Ein gelungener Anlass mit lebhaften Diskussionen und schönen Begegnungen fand nach einem gemeinsamen Abendessen seinen Abschluss.



v.l.n.r.: Pascal Johner, Felix und Conny Strasser, Stefan Wittmer



*Stephan Gassmann, Vorstandsmitglied*



*Alain Hofer, eidg. dipl. Baumeister und Stefan Wittmer*



*Pascal Johner und Stefan Wittmer mit Walter Rossi, neues Freimitglied*

# JAHRESBERICHT '25 SCHATTENKABINETT

Das Jahr 2025 war gespickt mit Erfreulichem, aber auch mit Traurigem. Am 12. März mussten wir Richi Meyer und am 30. Juli Ernst Suter von uns gehen lassen. Sie fehlen nicht nur in ihren Familien, sondern auch bei uns an den Anlässen und überhaupt.

Für unsere GV 2025 haben wir das Lokal gewechselt und die Versammlung im Restaurant Bären in Kölliken stattfinden lassen. Als Gäste und Aspiranten für eine Aufnahme in das Schattenkabinett durften wir Christine und Martin Kummer begrüßen, die sich einer ersten Begutachtung unterzogen.



Urs Zeltner, ZB-Laser AG

Anfang Mai besuchten wir die ZB-Laser AG in Schönenwerd. Die kleine Firma, geführt von Urs Zeltner und Gabi Bauer, ist spezialisiert auf das Laserschneiden von Bauteilen aus Kunststoff und anderen nichtmetallischen Materialien wie Glas, Holz, Karton, Schaumstoffe oder Textilien. Passgenau lässt sich so beispielsweise Holz lasergravieren oder ausschneiden, was mit einer herkömmlichen Säge kaum möglich wäre. Wir staunten über das, was diese Technik alles möglich macht. Die Firma gilt in diesem Marktumfeld als führend in der Schweiz.

Anfang Juni fand das Wochenende im Raum Chur statt. Wir trafen uns am Freitagvormittag im Hotel Stern am Rand der Altstadt. Danach ging es auf den Hausberg «Brambüesch», wo die Aussicht auf rund 1600m.ü.M. grandios ist. Nach dem wohlverdienten Mittagessen unternahmen wir einen kleinen Rundgang auf der Hochebene. Zurück in der Stadt konnten wir das warme Wetter individuell

geniessen, und das gemeinsame mediterrane Nachessen unter schattenspendenden Bäumen in der Altstadt rundete den ersten Tag ab.

Am Samstag fuhren wir mit der RhB von Chur Richtung Ilanz, dem sogenannten Grand Canyon der Schweiz, und schlossen den Ortsrundgang vor dem Mittag ab. Nachmittags ging es mit dem Postauto nach Laax, wo wir einen Spaziergang auf dem 1,5 km langen «Baumwipfelpfad» genossen. Rechtzeitig vor dem nahenden Gewitter kamen wir am Abend mit dem Bus zurück nach Chur. Das Abendessen in gemütlicher Runde liessen wir im Hotel ausklingen.

Der Herbstanlass war der Weiterbildung gewidmet. Paul Knoblauch, Bruder von «Oberuhu» Urs Knoblauch, berichtete anschaulich über seinen zweieinhalbjährigen Entwicklungseinsatz für Comundo in Namibia. Kurz gesagt: Er hatte die Aufgabe, Jugendliche nach der Schule für eine handwerkliche Tätigkeit zu motivieren, damit sie nicht auf der Strasse landen. Wo möglich, konnte er unser duales System einfließen lassen, indem er nicht nur theoretische Kenntnisse vermittelte, sondern diese auch praktisch umsetzte. Den Abend liessen wir mit einem gemeinsamen Nachessen in der Linde in Staufen ausklingen.



rechts Paul Knoblauch

Wie jedes Jahr wurden die Schattenkabinett-Mitglieder mit eigens für sie sorgfältig kreierten Geburtstagskarten von den beiden „Oberuhus“ Andreas und Urs zu ihren Jubeltagen überrascht.

# VORSTANDSREISE INS TESSIN

Im Tessin trifft mediterranes Lebensgefühl auf alpine Nähe. Palmen, milde Luft, italienisches Flair, stille Täler und lebendige Piazze laden zum Entdecken ein.



*Blick auf den Luganersee und Lugano vom Monte Brè*

Ende August trafen wir nach einer angenehmen und fröhlichen Carfahrt mit Kaffee und Gipfeli am Vormittag in Bellinzona ein. Auf direktem Weg begaben wir uns in die Pizzeria da Michele und genossen ein leckeres Mittagessen. Nach dem Essen holte uns Jaime, ein vor zwanzig Jahren eingewanderter Kubaner, zur Höhenburgführung Castelgrande ab. Der mittelalterliche architektonische Verteidigungskomplex wurde von der UNESCO zum Kulturerbe erklärt. Von dort oben genossen wir einen einzigartigen Ausblick über Bellinzona und die beiden anderen berühmten Schlösser in der Umgebung. Nach der Führung, die von der Nachmittagshitze geprägt war, stiegen wir hinunter ins Städtchen, wo uns ein Apéro mit kühlen Getränken erwartete.

Wieder gestärkt traten wir die kurzweilige Fahrt zum Hotel in Lugano an. Den Abschluss des ersten Reisetags verbrachten wir im Restaurant Lanchetta Lounge bei einem hervorragenden Nachtessen Tessiner Leckereien und exzellenten regionalen Rotweinen.





Am Samstag stand eine Architekturführung durch Lugano auf dem Programm. Renato, unser Guide und Architekt aus Bellinzona, eilte mit stechendem Schritt voraus. An Parks und Blumen, Villen, Kirchen, Sakral- und modernen Bauten vorbei, nahmen wir vom gesagten mediterranen Flair kaum etwas mit. Umso mehr genossen wir anschliessend die kurze Weiterfahrt mit dem Bus nach Gandria, von wo aus wir mit dem Schiff nach Cantine di Gandria gelangten. Im uralten Grotto Teresa wurden wir zum Mittagessen erwartet.

Wir konnten uns entspannen und die spektakuläre Natur mit herrlicher Aussicht zum Monte Bré, nach Gandria und zu den mit Olivenbäumen bewachsenen Anhöhen bis hinüber nach San Mamete, Porlezza (Italien) und zu den schneebedeckten Alpengipfeln geniessen. Ein magischer Ort, um unter Kastanienbäumen am kühlen Seeufer kulinarische Spezialitäten zu geniessen.



Nicole und Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident SBV



Nach einer kurzen Fahrt mit dem Kursschiff zurück nach Lugano blieb Zeit zum Bummeln oder sich im See oder am Pool des Hotels abzukühlen.

Der Höhepunkt unserer Vorstandsreise ins Tessin war der gemeinsame Abend bei einem gemütlichen Nachtessen in der Alpe Vicania, zusammen mit Gian-Luca und Nicole Lardi. Eine Oase der Ruhe inmitten der grünen Weiden der Vicania-Alp. Nach der späten Rückfahrt zum Hotel gönnten wir uns nach einem abwechslungsreichen Tag draussen noch einen wohlverdienten Schlummi.

Nach dem ausgiebigen Frühstück und dem Check-out fuhren wir mit dem Bus nach Capolago. Dort angekommen fuhren wir mit der Zahnradbahn hoch zum Monte Generoso. Die 40-minütige Fahrt durch unberührte Natur führte uns zur Bergstation Vetta auf 1704 Metern Höhe. Leider konnten wir den bedeutendsten Aussichtsgipfel des Kantons Tessin mit seinem grandiosen 360°-Grad-Panorama nicht sehen, da es regnete und neblig war. Auch die spektakuläre Rundschau, die von der Po-Ebene über den Comer See bis zu den Berner und Walliser Alpen reicht, blieb uns verborgen.

Trotz des schlechten Wetters wanderten wir bis zur Mittelstation Bellavista hinunter, wo uns ein typisches Tessiner Mittagessen serviert wurde. Tatsächlich liess sich die Sonne nach dem Mittagessen etwas blicken, und wir konnten auf der Rückfahrt mit der Seilbahn zur Talstation endlich etwas sehen. Bei schönstem Wetter chauffierte uns Knut Kunze sicher über den Gotthardpass, wo wir nach mehr als zwei Stunden Verspätung im Reisecenter Twerenbold in Rütihof ankamen.

# AARGAUER BAUPOLIT-TALK 2025

«Verkehr vor dem Kollaps retten»

Am Dienstag, 23. September 2025, nahmen rund 100 Personen am 6. Aargauer BauPOLIT-Talk im Kuk Aarau teil. Sie wollten erfahren, welche Massnahmen notwendig sind, um bei stets wachsender Bevölkerung im Aargau die Mobilität am Laufen zu halten.



Bis ins Jahr 2040 wird die Aargauer Bevölkerung um rund 25% ansteigen. In allen Bereichen der Mobilität für Individual- und Berufsverkehr kommen grosse Herausforderungen auf den Kanton Aargau zu. Gefragt sind effiziente Konzepte, die es ermöglichen, die Mobilität nachhaltig zu gestalten, ohne die Lebensqualität zu beeinträchtigen.



Dr. Markus Dieth, Regierungsrat

In seiner Grussbotschaft erwähnte Dr. Markus Dieth, Regierungsrat, «dass die Mobilität ein menschliches Grundbedürfnis und die Voraussetzung für das wirtschaftliche Wachstum ist». Gemäss seinen Ausführungen hat der Regierungsrat kürzlich das Entwicklungsleitbild für den Aargau verabschiedet. Darin werden drei zentrale Punkte genannt: die ganzheitliche Wirtschaftsförderung, die Raumgestaltung und die Förderung der Gemeindefstrukturen.

Regierungsrat Dr. Markus Dieth betonte, dass die Mobilität dabei ein zentraler Bestandteil ist: «Gesucht sind innovative Mobilitätslösungen, von denen alle Verkehrsteilnehmenden profitieren. Gefragt sind intelligente und digitale Mobilitätsketten, welche die Umwelt und die Lebensqualität respektieren und moderne Infrastrukturen unterstützen.» Gemäss seinen Ausführungen sollen «Nachhaltigkeit, Effizienz und Technologieoffenheit im Vordergrund stehen». Um dies zu verwirklichen, braucht es Mut, eingefahrene Routinen zu hinterfragen und neue, unkonventionelle Konzepte zu testen.

Zum Schluss rief der Regierungsrat dazu auf, interdisziplinär und über die Grenzen hinaus zu denken. Ganz im Sinne

von «Zäme für euse Aargau», um den Menschen im Aargau eine gute Zukunft zu bieten.

### Verkehr, Mobilität und Nachhaltigkeit – wie weiter?

Nicolas Brieger, Manager Vertikale Mobilität, Mobilitätsakademie des TCS, stellte in seinem Referat die Möglichkeiten der vertikalen Mobilität vor. Sie wird zunehmend durch elektrische Lufttaxis und Drohnen ermöglicht. «Lufttaxis sind keine Science-Fiction-Fantasien mehr. In China werden sie für Touristentransporte eingesetzt, um den Verkehr zu entlasten. In Ruanda werden Bluttransporte mit Drohnen durchgeführt und in Irland werden bereits Kaffee oder Waschmittel auf diese Weise ausgeliefert.»

Aber auch im Baugewerbe kommen Drohnen bereits zum Einsatz. So werden in der Schweiz bereits Lastendrohnen mit einer Lastenkapazität von 30 kg eingesetzt. Damit lassen sich Solarpanels punktgenau auf die Dächer liefern. Nicolas Brieger schloss mit dem Hinweis, dass die vertikale Mobilität viele Möglichkeiten bietet.



Nicolas Brieger, Manager Vertikale Mobilität

### Stauzeiten nehmen immer weiter zu

Auf dem Podium wurden derweil umwelt- und sozialverträgliche Konzepte diskutiert, die helfen könnten, den Verkehr von morgen erträglich zu machen. Schnell wurde klar, dass dieses Thema alle betrifft und dass alle ihren Beitrag dazu leisten können. Gemäss Stefanie Heimgartner, Präsidentin ASTAG Aargau und Nationalrätin SVP, weist die Schweiz jährlich über 55'000 Stautunden auf. Die Folge ist eine hohe Unproduktivität: «Wir sehen viele Arbeitnehmer, die ihre kostbare Zeit im Stau verbringen und unnötige Kosten verursachen.»

### Ansprechgruppen einbeziehen

Dominik Studer, Kantonsingenieur, erwähnte, dass in der Mobilitätsstrategie des Aargaus der gesamte Mobilitätsmix enthalten ist. «Fussgänger, Velo, Auto, ÖV. Wir wollen in unserem Kanton eine gute Erreichbarkeit sicherstellen.» Um Bauprojekte rascher umzusetzen, sollten alle Anspruchsgruppen nach Möglichkeit schon früh einbezogen werden.

Thomas Bachmann stimmte dem zu und wies auf das Projekt VERAS (Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr) hin: «Wir haben viele Leute ins Projekt eingebunden und sind optimistisch, dass es realisiert wird.»

### Bewilligungsverfahren dauern zu lange

Für Stefan Huwyler, Präsident Aargauische Verkehrskonferenz und Grossrat FDP, dauern die Bewilligungsverfahren bei Strassenbauprojekten viel zu lange: «Die Realisation sollte schneller gehen, denn die Bevölkerung wächst und somit auch der Verkehr und die Stauzeiten.» Aufgrund des Bevölkerungswachstums geht es in seinen Augen jedoch nicht ohne Ausbau der Infrastruktur bei Strasse und Bahn, was natürlich nicht ohne hohe finanzielle Investitionen möglich ist.

### Bahnhöfe als Zentrum

Béa Bieber, Vorstandsmitglied ProVeloAargau und Grossrätin GLP, wünscht sich einen besseren Ausbau der Velowege inklusive guter Zufahrten zu den Bahnhöfen: «Die Rahmenbedingungen für die Velofahrer sollten verbessert werden. Dazu zählen auch sichere Bahnhöfe, die als Hubs mit Velostationen fungieren. Auch die einheitliche Signalisation der Velowege wäre ein Fortschritt im Aargau.»

### Mobilitätsmix

Die Talkgäste waren sich einig, dass die Menschen den Mobilitätsmix nutzen sollten, was allerdings viel Eigenverantwortung nötig macht, die leider oft fehlt. Für kurze Strecken in Stadt und Dorf zu Fuss gehen, das Velo oder den E-Scooter nehmen, für längere Strecken den Zug oder das Auto nutzen. Gerade für Fahrten zwischen den Städten eignet sich der Zug bestens und reduziert den Stau auf der Strasse.

Gemäss Béa Bieber wären längere Züge wünschenswert, doch dies ist aufgrund der Gleislängen in vielen Bahnhöfen nicht umsetzbar. Sie rief dazu auf, dass die Arbeitgeber flexiblere Arbeitszeiten oder auch Homeoffice fördern sollten, damit am Morgen nicht alle gleichzeitig unterwegs sind. Für sie wären Fahrgemeinschaften ebenfalls ein gutes Mittel, um die Zahl der Autos zu vermindern, die gleichzeitig unterwegs sind.

### Keine Lösung ohne den Faktor Mensch

Dass der Individual- und Berufsverkehr bei Bevölkerungszunahme zunimmt, ist kein Geheimnis. Der Ausbau der Infrastruktur von Schiene und Strasse wäre ein Mittel, um die Mobilität vor dem Kollaps zu bewahren. Homeoffice, angepasste Arbeitszeiten, Fahrgemeinschaften, Effizienzsteigerung oder selbstfahrende Autos sind weitere Ansatzpunkte, die vom Podium unter der Leitung von Simone Steiner diskutiert wurden. Drohnen könnten dazu beitragen, den Verkehr zu mindern, wenn sie als Transportmittel für Menschen und Waren eingesetzt werden. Doch der Faktor Mensch ist ein Knackpunkt: Jeder Einzelne kann durch die Nutzung des Mobilitätsmixes dazu beitragen, den Verkehr am Laufen zu halten. Doch dies geht nur mit Eigenverantwortung.



Stefanie Heimgartner, Präsidentin ASTAG Aargau



Dominik Studer, Kantonsingenieur



Stefan Huwiler, Präsident Aargauische Verkehrskonferenz



Béa Bieber, Vorstandsmitglied ProVeloAargau



Thomas Baumann, Gemeinderat Suhr



Simone Steiner, Moderatorin

#### Grusswort der Aargauer Regierung:

- Dr. Markus Dieth, Regierungsrat, Vorsteher Departement Finanzen und Ressourcen

#### Die Talkgäste:

- Nicolas Brieger, Manager Vertikale Mobilität, Mobilitätsakademie des TCS
- Stefanie Heimgartner, Präsidentin ASTAG Aargau und Nationalrätin SVP
- Dominik Studer, Kantonsingenieur
- Stefan Huwiler, Präsident Aargauische Verkehrskonferenz und Grossrat FDP
- Béa Bieber, Vorstandsmitglied ProVeloAargau und Grossrätin GLP
- Thomas Baumann, Gemeinderat Suhr und Grossrat Grüne

#### Die Moderatorin:

- Simone Steiner

# SCHWEIZERISCHE BAUSCHULE AG

2025 war für die Schweizerische Bauschule ein Jahr voller Höhepunkte und prägender Meilensteine. Drei festliche Diplomfeiern standen im Zeichen des Erfolgs: Zwei HF-Diplomfeiern der Bauführung sowie eine Diplomfeier der Baupolier-Weiterbildung boten einen würdigen Rahmen, um Engagement, Ausdauer und fachliche Kompetenz zu feiern.

Besondere Bedeutung kam dabei dem Lehrgang Bauführung HF zu. Die Weiterbildung wird künftig ab Januar 2026 durch eine eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP) erlangt. Bis Ende 2025 wurden die Bildungsgänge HF in der heutigen Form abgeschlossen. Die Absolventinnen und Absolventen dieses letzten Jahrgangs feierten ihren erfolgreichen Abschluss im April und im Oktober im Rahmen zweier eigenständiger Feiern. Ein würdiger Schlusspunkt unter ein bewährtes Ausbildungsmodell.

Gleichzeitig stellte die Bauschule die Weichen für die Zukunft. Ab 2026 wird die Weiterbildung Bauführung Hoch-/Tiefbau als vorbereitender Kurs auf die Höhere Fachprüfung mit eidgenössischem Diplom (HFP) geführt. Mit dieser Neuausrichtung reagiert die Schule auf die veränderten Anforderungen der Branche und stärkt ihre Position als praxisorientierte Bildungsinstitution mit klarer Ausrichtung auf anerkannte berufliche Höherqualifikationen.

An den Diplomfeiern würdigte der neue CEO Oswald von Arx die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und blickte auf intensive Ausbildungsjahre zurück. In seiner Ansprache betonte er die Herausforderungen der vergangenen zweieinhalb Jahre und hob den Durchhaltewillen der Diplomierten hervor: «Die letzten zweieinhalb Jahre stellten Sie vor viele Herausforderungen. Doch Sie haben alle Hürden erfolgreich gemeistert und bewiesen, dass Sie mit Engagement und Ausdauer jede Bauaufgabe meistern können.»

Marc Aurel Hunziker vom Schweizerischen Baumeisterverband unterstrich in seiner Grussbotschaft die zentrale Rolle einer praxisnahen Weiterbildung. Der direkte Austausch auf Augenhöhe sowie das Bewahren grundlegender Werte im Bauwesen seien entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft der Branche.

Die beiden HF-Diplomfeiern im April und Oktober standen im Zeichen von Stolz, Dankbarkeit und Aufbruch. Musika-

lisch begleitet von der Swinging Jazz Safari erhielten die Veranstaltungen eine feierliche und zugleich persönliche Atmosphäre. Einen inspirierenden Akzent setzte das Impulsreferat der Weltraumforscherin Prof. Dr. Kathrin Altwegg. Mit eindrücklichen Worten ermutigte sie die Absolventinnen und Absolventen Verantwortung zu übernehmen und auch Rückschläge als Teil des eigenen Entwicklungsweges zu verstehen: «An der Schule kann man vieles lernen, aber fliegen muss am Schluss jede und jeder selbst.»

Als beste Absolventen im Bereich Bauführung wurden Angelo Arend mit 6.0 und Reto Hunziker mit 5.5 ausgezeichnet. Für diese besondere Leistung erhielten sie vom Verein ehemaliger Bauschüler Aarau (VEBA) je einen kleinen Goldbaren gesponsert. Der VEBA unterstützte die Feierlichkeiten zusätzlich mit einem grosszügigen Apéro. Weitere wertvolle Unterstützung erhielten wir von den Sponsoren BR Bauhandel AG und HGC Handel AG.



v.l.n.r.: Antonio de Luca, Reto Hunziker, Hans-Ruedi Grolimund (VEBA)

Auch die Diplomfeier der Baupolier im Dezember bildete einen festlichen Höhepunkt. Unter der Leitung von Lehrgangsleiter Antonio De Luca wurden die erfolgreichen

Absolventinnen und Absolventen in einem würdigen Rahmen verabschiedet. Die Feier markierte für viele den Übergang in eine neue Phase ihrer beruflichen Laufbahn mit mehr Verantwortung auf der Baustelle und im Führungsteam. Bester Absolvent der Baupolier wurde Simon Huber mit der Note 5.4. Er erhielt einen grosszügigen Gutschein sowie ein Messgerät der Firma HGC Handel AG überreicht. Den zweiten Rang belegte Jonas Schnidrig. Dritter wurde Jason Otti Kalbermatter.

Die Diplomfeiern wurden unterstützt durch die Sponsoren VEBA, baumeister verband aargau, BR Bauhandel AG sowie und der HGC Handel AG. Ein besonderer Dank galt darüber hinaus allen Gönnerinnen und Gönnern und der Trägerstiftung Pro Bauschule, deren kontinuierliches Engagement wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Bauschule beitragen.

### Neuer Name, gleiche Stärke

Im August setzte die Bauschule einen weiteren wichtigen Meilenstein. Mit der Neueintragung im Handelsregister erfolgte die offizielle Umfirmierung von der Schweizerischen Bauschule Aarau AG zur Schweizerischen Bauschule AG. Mit diesem Schritt trug die Institution ihrer gewachsenen überregionalen Bedeutung Rechnung. Der neue Name unterstreicht die strategische Ausrichtung und die Positionierung als schweizweit anerkannte Bildungsinstitution im Bauwesen. Gleichzeitig bleibt die regionale Verankerung ein zentraler Bestandteil der Identität. Fachlich fundiert, praxisnah und eng verbunden mit der Bauwirtschaft.

### Wechsel in der Geschäftsleitung

Im Sommer verabschiedete die Bauschule Erina Guzzi nach mehr als 20 Jahren engagierter Tätigkeit. Viele Jahre davon wirkte sie als Direktorin, seit der Privatisierung der Bauschule als Vorsitzende der Geschäftsleitung. Mit grossem persönlichem Einsatz, strategischer Weitsicht und einer klaren Vision hat sie die Entwicklung der Schule wesentlich geprägt. Unter ihrer Führung wurden die Bildungsangebote weiterentwickelt und die Schweizerische Bauschule als führende Bildungsinstitution im Bauwesen nachhaltig positioniert. Der Stiftungsrat, der Verwaltungsrat, die Mitarbeitenden, Lehrpersonen sowie ehemalige und aktuelle Studierende danken Erina Guzzi herzlich für ihr langjähriges, wertvolles Wirken und ihren entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Bauschule.

Per 1. Oktober übernahm Oswald von Arx das Amt des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren überzeugte er mit seiner ausgewiesenen Führungserfahrung. Er verfügt über eine fundierte und breit abgestützte Aus- und Weiterbildung. Mit ihm gewann die Bauschule eine erfahrene Führungspersönlichkeit, die Bewährtes weiterführt und zugleich neue Impulse setzt. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Kölliken.



Oswald von Arx, Vorsitzender der Geschäftsleitung

### Bauführertragung – Fachlicher Austausch und aktuelle Themen

Im Juni fand wiederum die traditionelle Bauführertragung statt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Weiterbildung. Spannende und praxisnahe Referate widmeten sich aktuellen Themen wie Arbeitssicherheit, dem Einsatz von künstlicher Intelligenz im Bauwesen sowie Traggerüsten. Die grosse Resonanz und die angeregten Diskussionen zeigten eindrücklich, wie wichtig der persönliche Austausch und die kontinuierliche Weiterbildung für die Branche sind.

### Ausblick 2026 - vernetzt, modern und zukunftsorientiert

Mit Blick auf das Jahr 2026 setzt sich die Bauschule das Ziel, ihre Entwicklung auf verschiedenen Ebenen konsequent weiterzuführen und den Dialog mit allen Anspruchsgruppen weiter zu intensivieren. Künftig werden Studierende, Absolventinnen und Absolventen, Partnerunternehmen und Interessierte über einen regelmässig erscheinenden Newsletter informiert. Die Bauschule verfolgt damit das Ziel, ihre Bildungsangebote, Projekte und Entwicklungen transparent und regelmässig zu kommunizieren, den Austausch mit Studierenden, Partnern und der Branche zu stärken sowie ihre Position als praxisnahe und innovative Ausbildungsinstitution im Bauwesen nachhaltig zu festigen.

Ein besonderes Highlight bildet ab April der neue Videopodcast mit dem Titel «HELM AB – JETZT WIRD GEREDET». In diesem Format kommen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Kultur zu Wort und gewähren fundierte Einblicke in aktuelle Themen, zentrale Herausforderungen sowie zukunftsweisende Trends. Darüber hinaus stehen die Lancierung neuer Lehrgänge sowie die inhaltliche und strukturelle Neugestaltung der Lehrgänge Polier und Bauführung im Fokus. Die Bauschule bleibt damit in Bewegung. Mit dem klaren Anspruch, die Bauwelt von morgen aktiv mitzugestalten und praxisnahe, zukunftsgerichtete Weiterbildung auf höchstem Niveau anzubieten.

## PRO BAUSCHULE – Trägerstiftung Schweizerische Bauschule Aarau AG

**Mitglieder Stiftungsrat**

<b>André Crelier, Präsident</b>	Nussbaumen
<b>Rolf Buchser, Mitglied</b>	Schöftland
<b>Felix Bühlmann, Mitglied</b>	Mönthal
<b>Timo Gisi, Mitglied</b>	Dottikon
<b>Felix Strasser, Mitglied</b>	Küttigen

**Stifter**

<b>baumeister verband aargau</b>
<b>Holzbau Schweiz Sektion Aargau</b>
<b>trägerverein bauplaner sba</b>
<b>bauenaargau</b>
<b>Schweizerischer Baumeisterverband</b>

## Schweizerische Bauschule Aarau AG

**Verwaltungsrat**

<b>Michael Fretz, Präsident</b>	Muhen
<b>Marco Emmanuella, Vizepräsident</b>	Wettswil am Albis
<b>Ruedi Hofer, Mitglied VR</b>	Laufen
<b>Peter Meyer, Mitglied VR</b>	Villmergen
<b>Walter Schär, Mitglied VR</b>	Altbüron

**Geschäftsleitung**

<b>Erina Guzzi, Vorsitzende der GL</b>	Küttigen	bis August 2025
<b>Oswald von Arx, Vorsitzender der GL</b>	Kölliken	ab Oktober 2025
<b>Markus Meier, Stv. Vorsitzender der GL</b>	Melchnau	
<b>Heinrich Bösch, Mitglied der GL</b>	Küttigen	
<b>Isak Buljubasic, Mitglied GL</b>	Münchenstein	
<b>Antonio de Luca, Mitglied GL</b>	Seon	

# HERBSTVERSAMMLUNG BAUMEISTER 2025

Am Donnerstagabend, 20. November 2025, hat zum zweiten Mal die Herbstversammlung im neuen Format in der AHA in Aarau stattgefunden. Die 190 anwesenden Mitglieder und Gäste erhielten die neusten Informationen aus der Aargauischen und Schweizer Baubranche. Den Abschluss der Versammlung bildete ein überraschender Höhepunkt.



Nach der Begrüssung ging Präsident Stefan Wittmer auf die aktuelle Situation der Aargauer Baubranche ein und skizzierte die Erwartungen für die kommenden Monate. Er verwies dabei auf den Leitzinssatz der SNB, der am 19.06.2025 auf 0,0% gesenkt wurde, um die Konjunktur zu stützen: «Die Zahl der Zuzüger in den Aargau wird in unmittelbarer Zukunft mit rund 10'000 Personen pro Jahr stabil bleiben. Diese zwei Faktoren sprechen dafür, dass Sie mit zunehmendem Bauvolumen rechnen können, da der Bedarf an Infrastruktur weiter hoch bleibt.» Stefan Wittmer blickte auch auf die Situation bei den Leerwohnungen: «Die Zahl der leerstehenden Wohnungen ist erneut gesunken, was ebenfalls zu einer Steigerung der Nachfrage nach Wohnraum geführt hat und ein gutes Zeichen für die Baubranche ist. Dazu kommt, dass der Aargau unter Eigenheimkäufern sehr begehrt ist.»

## Gewässerschutz auf der Baustelle

Pascal Johner, Geschäftsführer, stellte beim Lagebericht aus dem baumeister verband aargau ein Projekt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau, und des baumeister verbands aargau vor: «Gemeinsam wollen wir die Gewässerverschmutzung, die zu 25% durch Baustellen verursacht wird, reduzieren. Gemäss Gesetz sind für die Einhaltung des Gewässerschutzes auf Baustellen die Gemeinden zuständig. Aufgrund einer gemeinsamen Absichtserklärung werden wir in einer ersten Phase auf einer Probebaustelle Kontrollen durchführen, und danach die konkrete Umsetzung in enger Abstimmung mit allen Beteiligten sorgfältig vorbereiten, damit die Massnahmen danach einheitlich, praxisnah und wirksam umgesetzt werden können. Mit dem einheitlichen Vollzug im Aargau sollen die Gewässer geschützt

und unser Image gepflegt werden. Zudem soll für Wettbewerbsgleichheit unter den Baubetrieben gesorgt werden, da alle die Vorgaben einhalten sollen.»

Den Gemeinden soll eine Hilfestellung gegeben werden und die Baufirmen sollen eine praxisnahe Beratung erhalten, wie sie den Gewässerschutz vor Ort weiter verbessern können, ohne unnötigen Mehraufwand.

### Schweizerische Bauschule AG, Unterentfelden

Bei der Schweizerischen Bauschule AG kam es an der Spitze zu einem Wechsel. Im Oktober 2025 trat Oswald von Arx den Posten als CEO / Vorsitzender der Geschäftsleitung an. Anlässlich der Herbstversammlung stellte er sich kurz vor und nannte einige Schwerpunkte zum Angebot der Schule, die seit jeher fest mit dem baumeisterverband aargau verbunden ist und eine gezielte Weiterbildung von Baufachkräften ermöglicht.

### Stabile Lehrlingszahlen

Dieter Kern, Verantwortlicher berufliche Grundbildung, präsentierte die erfreulichen Lehrlingszahlen der letzten Jahre im Aargau im Bauhauptgewerbe: «Seit dem Jahr 2018 stieg die Zahl der Lehrverhältnisse von 109 auf 128 Lernende im laufenden Jahr. Unsere Bemühungen im Lehrstellenmarketing haben gefruchtet!» Dieter Kern stellte zudem die Dienstleistungen des Lehrbetriebverbands vor, bei dem es darum geht, die Ausbildungsbetriebe bei allen Fragen rund um das Lehrlingswesen wirksam zu unterstützen.

Während einer langen Zeit hat der baumeisterverband aargau sein Maskottchen «Toby» erfolgreich für die Lehrlingswerbung eingesetzt. Gemäss Pascal Johner wurde «Toby» jetzt auf die Reise geschickt: «Wir haben uns entschieden, in Zukunft das Lehrstellenmarketing des Schweizerischen Baumeisterverbands zu nutzen.»



Petra Stocker, Kampagnenleiterin Berufsmarketing SBV

In ihrer Präsentation stellte Petra Stocker, Kampagnenleiterin Berufsmarketing SBV, die verschiedenen Ebenen des Lehrstellenmarketings vor: «Es erfolgt auf nationaler

Ebene mit der Kampagne bauberufe.ch, auf regionaler Ebene durch unsere kantonalen Sektionen und natürlich durch jeden einzelnen Betrieb in den Gemeinden.» Sie rief dazu auf, der Kampagne aktiv auf den Social-Media-Kanälen zu folgen und Give-aways, Messestände und Werbematerialien zu nutzen.

### Schweizerischer Baumeisterverband: Aktuelles

Nach den Meldungen aus den Kreisen ging Stefan Wittmer auf die aktuellen Verhandlungen für den neuen Landesmantelvertrag ein. So soll für den Mindestlohn ein automatischer Teuerungsausgleich eingeführt werden, der auch die Negativteuerung berücksichtigt. Im neuen LMV würden auch die Wegkosten und Spesen neu berechnet.

Im nächsten Jahr steht zudem die Wahl des neuen Zentralpräsidenten des SBV an. Stefan Wittmer präsentierte die beiden Kandidaten Manfred Schmid und Christian Wasserfallen. Zum Schluss rief er dazu auf, an der Generalversammlung und am Tag der Bauwirtschaft des SBV am 26. Juni 2026 im Campus Sursee teilzunehmen.

### Der unerwartete Höhepunkt zum Schluss

Mit der Ehrung von Mattia Plattner, Teilnehmer EuroSkills 2025, folgte der Höhepunkt des Events. Martin Erlacher, Technischer Delegierter und Geschäftsleitung SwissSkills, hielt eine Laudatio auf den erfolgreichen Teilnehmer.



v.l.n.r.: Martin Erlacher, Mattia Plattner, Beat Jung

Zur Überraschung aller Anwesenden betrat auch Christine Davatz, Board Member WorldSkills Europe, die Bühne und überreichte Mattia Plattner die Bronzemedaille für seinen hervorragenden dritten Rang an den EuroSkills 2025 in Herring (Dänemark). Mit dieser unverhofften und gelungenen Überraschung war der offizielle Teil des Abends beendet.

Auf die Teilnehmenden der Herbstversammlung wartete anschliessend ein kleines Food-Festival mit Köstlichkeiten aus der Schweiz, Italien, Thailand und den USA. In lockerer Umgebung wurde die Möglichkeit für Smalltalk und Fachgespräche rege genutzt.

# BILDUNGSSTIFTUNG

Die Aufgabe der Bildungsstiftung ist die finanzielle Unterstützung und Förderung der Bildungsaktivitäten des baumeister verband aargau in der Grund- und Weiterbildung.

In der Bildungsstiftung und der Fachgruppe Bildung wurden folgende Themen behandelt:

- Allg. Grundbildungsfragen
- Weiterbildung  
baukaderschule bsu ag
- Berufsmarketing
- Weiterentwicklung  
Nachwuchsförderung
- Zusammenarbeit mit bauberufe.ch
- Expertentätigkeiten
- Qualifikationsverfahren
- Organisation Abschlussfeier
- Informationen aus der  
Berufsfachschule Zofingen
- Informationen aus der  
Maurerlehrhalle Sursee
- Informationen aus dem  
Departement Bildung, Kultur  
und Sport (BKS)

Für die Umsetzung der verschiedenen Aufgaben in der Bildung ist die Bildungskommission und die Fachgruppe Bildung verantwortlich. Diese sind auch mit der Behandlung sämtlicher Fragen in der Grund- und Weiterbildung beauftragt. Sie unterbreitet den zuständigen Gremien Lösungsansätze. Der Stiftungsrat ist der jeweilige Vorstand des baumeister verband aargau. Eine Fachkommission ist für den reibungslosen Ablauf des Qualifikationsverfahrens und der Abschlussfeier verantwortlich.

## Mitglieder Bildungskommission

<b>Pascal Johner</b>	Geschäftsführer, Rapperswil
<b>Reto Bischofsberger</b>	Wittnau
<b>Timo Gisi</b>	Dottikon

## Mitglieder Fachgruppe Bildung

<b>Markus Strub</b>	QV-Obmann, Rothrist
<b>René Bosshard</b>	Gansingen
<b>Kurt Hintermann</b>	Abt. Berufsbildung und Mittelschule, Aarau
<b>Timo Gisi</b>	Dottikon
<b>Daniel Obrist</b>	Berufsfachschule Zofingen
<b>Pascal Johner</b>	Geschäftsführer, Rapperswil

## Kennzahlen Eignungstest

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurden 47 Eignungstests durchgeführt. Mit dem Eignungstest prüfen wir das schulische Leistungsvermögen von Lehrstellenbewerberinnen in Mathematik und Deutsch.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Anzahl Eignungstests</b>	41	43	45	36	38	36	31	38	33	47
<b>Tiefste Note</b>	2.3	2.1	1.3	1.7	1.4	1.1	2.0	1.4	1.3	1.8
<b>Höchste Note</b>	5.6	5.4	5.6	5.4	5.5	5.7	5.6	5.4	5.7	5.6
<b>Ø-Note</b>	<b>4.5</b>	<b>4.2</b>	<b>4.1</b>	<b>4.0</b>	<b>4.2</b>	<b>3.7</b>	<b>4.3</b>	<b>4.1</b>	<b>4.2</b>	<b>4.1</b>

# QUALIFIKATIONS- VERFAHREN 2025

86 Kandidaten und zwei Kandidatinnen aus dem Kanton Aargau haben die Anforderungen des Qualifikationsverfahrens in den Berufen des Bauhauptgewerbes erfüllt. Die Erfolgsquote liegt bei 87 %.

Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 99 Kandidaten und zwei Kandidatinnen aus dem Kanton Aargau am Qualifikationsverfahren teil. Geprüft wurden die jungen Berufsleute in den Berufen MaurerInnen EFZ, StrassenbauerInnen EFZ, Gleisbauer EFZ, Baupraktiker EBA, Strassenbaupraktiker

EBA sowie Gleisbaupraktiker EBA. Von den Teilnehmenden konnten 86 Kandidaten und zwei Kandidatinnen das Qualifikationsverfahren erfolgreich abschliessen und damit das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis beziehungsweise das Eidgenössische Berufsattest erwerben.

Die Verantwortlichen des baumeisterverband aargau fanden in Sursee erneut ideale Bedingungen vor und freuten sich über die Leistungen der jungen Berufsleute. Mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement sorgen die Fachexperten für eine faire, professionelle Bewertung der QV-Arbeiten.



Mauerwerk



Schalung



Strassenbau

## Fachexperten QV Maurer

Erik Amsler, Wohlen  
René Bosshard, Gansingen  
Markus Bucher, Meisterschwanden  
André Buser, Niederlenz  
Serge Faes, Schöffland  
Martin Frei, Erlinsbach  
Andreas Frunz, Nussbaumen  
Stephan Gassmann, Full-Reuenthal  
Timo Gisi, Dottikon  
Thomas Gruber, Neuenhof  
Eric Kurt Gubser, Elsau  
Tobias Hossli, Bözen  
Yanick Hunziker, Oberkulm  
Pascal Keller, Würenlingen  
Marcel Klauser, Reitnau  
Pascal Koch, Aesch  
Patrick Meier, Rütihof  
Doriano Moz, Kaisten

Reto Müller, Zofingen  
Johann Nigg, Mülligen  
Daniel Obrist, Riniken  
Nicolas Scherer, Leibstadt  
Markus Strub, Rothrist  
Bruno Umbricht, Würenlingen  
Jörg Weiss, Muri  
Kevin Zollinger, Oberlunkhofen  
Walter Zwahlen, Gipf-Oberfrick

## Fachexperten QV Strassenbauer

Ekrem Aliu, Oberentfelden  
Gabriel Brunner, Niederlenz  
Pius Forster, Muhen  
Christoph Gobetti, Hirschthal  
Roman Grob, Ueken  
Roger Hauser, Gansingen  
Manuel Hegi, Domat-Ems  
Robert Ingold, Dottikon

Martin Joggi, Zofingen  
Bruno Lang, Döttingen  
Roman Lanz, Suhr  
Sandro Leuenberger, Schafisheim  
Roland Neeser, Holziken  
Samuel Plüss, Möhlin  
Sascha Reichmuth, Wettingen  
Heinz Ruf, Kleindöttingen  
Dominik Sägesser, Gebenstorf  
Dieter Schaub, Bellikon  
Philippe Schilling, Baden  
Thomas Senn, Wil  
Slavisa Simikic, Unterkulm  
Martin Utiger, Döttingen

## Beste Gesamtprüfung

### MaurerInnen EFZ

1. Yves Robin Zimmermann	Karl Vögele Hoch- + Tiefbau AG, Leuggern
2. Jasmin Soraya Meier	Huwiler & Portmann AG, Niederwil
3. Justin Leon Freiburghaus	Gebr. Hallwyler AG, Rothrist
3. João Manuel Teixeira Monteiro	Anliker AG Mittelland

### StrassenbauerInnen EFZ

1. Julian Elias Kilchenmann	ERNE AG Bauunternehmung, Laufenburg
2. Lukas Bertschi	WALO Bertschinger AG, Lenzburg
3. Yannick Caminada	Birchmeier Bau AG, Döttingen
4. Milena Frühauf	Cellere Bau AG, Birr

### Strassenbaupraktiker EBA

1. Besmellah Sakhizada	Ernst Frey AG, Stassen- u. Tiefbau, Kaiseraugst
2. Lucas Rodrigues Almeida	Brun & Strebel Tief- und Gartenbau AG, Bremgarten

### Gleisbauer EFZ

1. Erich Künzli	Login Berufsbildung AG, Region Nord, Zürich
2. Arbnor Iljazi	Login Berufsbildung AG, Region Nord, Zürich
2. Luis Jahaj	VANOLI AG, Zofingen
2. Yves Kaufmann	MEIER + JÄGGI AG, Zofingen

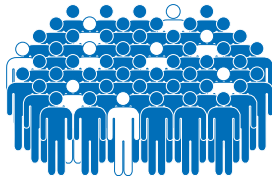
### Gleisbaupraktiker EBA

1. Honar Murad	Login Berufsbildung AG, Region Nord, Zürich
----------------	---



Qualifikationsverfahren 2025

**Teilnehmende total 101 (100%)**  
 bestanden 88 (87,13%)  
 nicht bestanden 12 (11,87%)



**MaurerIn EFZ**  
 bestanden 54 Teilnehmende  
 nicht bestanden 45 Teilnehmende  
 9 Teilnehmende



**StrassenbauerIn EFZ**  
 bestanden 22 Teilnehmende  
 nicht bestanden 21 Teilnehmende  
 1 Teilnehmender



**Gleisbauer EFZ**  
 bestanden 10 Teilnehmende  
 nicht bestanden 9 Teilnehmende  
 1 Teilnehmender



**Baupraktiker EBA**  
 bestanden 8 Teilnehmende  
 nicht bestanden 7 Teilnehmende  
 1 Teilnehmender



**Strassenbaupraktiker EBA**  
 bestanden 6 Teilnehmende  
 nicht bestanden 5 Teilnehmende  
 1 Teilnehmender



**Gleisbaupraktiker EBA**  
 bestanden 1 Teilnehmende  
 nicht bestanden 1 Teilnehmende  
 0 Teilnehmende

**bauschule**

Lehrgang SBA

**Baupolier:in  
Hoch-/Tiefbau**

Lehrgang SBA

**Bauführer:in  
Hoch- / Tiefbau**

Du arbeitest im Baugewerbe und willst den nächsten Karriereschritt machen? In den SBA-Lehrgängen im Hoch- oder Tiefbau vertieft du dein Fachwissen, lernst Teams zu führen und übernimmst Verantwortung auf der Baustelle.

Infoevents & mehr Infos:

Bauführer:in

Baupolier:in

# JUNGE AARGAUER BAUPROFIS FEIERN IHREN GROSSEN MOMENT

Roter Teppich, Applaus und Jazzklänge: Der baumeister verband aargau ehrte am 3. Juli 2025 seine erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen mit einer Feier, die Herz, Handwerk und Humor verband. Der rote Teppich für die Bauhelden von morgen.



Schon beim Eintreffen war klar: Diese Feier ist etwas Besonderes. Die frisch gebackenen MaurerInnen, Baupraktiker, StrassenbauerInnen, Strassenbaupraktiker, Gleisbauer und Gleisbaupraktiker wurden mit Applaus, Blitzlichtgewitter und einem stilvoll ausgelegten roten Teppich empfangen. Stolze Eltern, Ausbildende und Lehrpersonen blickten auf die Bühne – bereit, mit ihren Lernenden den krönenden Abschluss zu feiern.

Im voll besetzten Campussaal Windisch eröffnete Timo Gisi vom baumeister verband aargau den Abend. In seiner Ansprache legte er den Fokus auf Verantwortung und Eigeninitiative: «Den Mut, die Verantwortung für eure Zukunft zu übernehmen, wünsche ich euch von Herzen. Denn nur so kommt man im Leben vorwärts.» Sein Dank galt auch all jenen, die im Hintergrund Grosses leisten: Arbeitgeber, Lehrpersonen, Experten – und natürlich die Eltern.

## Humor, Hochachtung und harte Zahlen

Landammann Dieter Egli, würzte seine Grussworte mit einer persönlichen Anekdote: Ein Ferienjob auf dem Bau in jungen Jahren – mit der ehrlichen Erkenntnis, dass das zwar ein tolles Handwerk sei, aber nicht sein Weg. Umso mehr bewunderte er den Einsatz und das Können der jungen Fachkräfte. «Ihr seid die Stars des Abends. Ohne euch und eure Arbeit würde es uns allen und dem Kanton Aargau nicht gut gehen.» Ein kurzer Lacher folgte, als Timo Gisi ihm augenzwinkernd eine Maurerlehre vorschlug: „Du hast die perfekte Grösse für hohe Schalungen!“

Im Anschluss zeigten Florian Tschümperlin (Geschäftsführer, BFS Verkehrswegbauer) und Patrik Birrer (Geschäftsführer, MLS Maurerlehrhallen), was die AbsolventInnen in ihren Prüfungen geleistet haben: 18 Stunden Einsatz bei der Strassenbauerprüfung, über 7 Tonnen verarbeitetes

Material, komplexe Schalungsarbeiten und millimetergenaues Mauerwerk. Ein Zusammenschritt in Zeitraffer beeindruckte das Publikum nachhaltig. «Jetzt seid ihr Fachleute. Gebt den Jungen nach euch die Freude am Beruf weiter.», appellierte Birrer an den Berufsstolz der jungen Profis.



Dieter Egli, Landammann 2025 Kanton Aargau

### Diplome, Spitzenleistungen und Rosen für die Mütter

Nach einer jazzigen Einlage der Debüt-Band «Aarenbees», die mit bekannten Songs im neuen Stil begeisterte, begann der grosse Moment: Die feierliche Diplomübergabe.

Nacheinander wurden alle Absolventinnen und Absolventen aufgerufen, die Diplome durch ihre Lehrpersonen überreicht – unter Applaus und Blitzlicht. Besonders geehrt wurden die überdurchschnittlich erfolgreichen Lernenden: Vier Maurer und elf Verkehrswegbauer erzielten einen Notenschnitt von 5.0 oder höher – eine starke Leistung!

Ein besonders erfreuliches Zeichen setzte dieses Jahr auch die Vielfalt im Bauhauptgewerbe: Sowohl bei den Strassenbauern als auch bei den Maurern konnte je eine Frau ihr Diplom entgegennehmen, beide haben mit Bravour abgeschlossen. Ein starkes Statement dafür, dass auf dem Bau Können zählt, unabhängig vom Geschlecht.

Präsident Stefan Wittmer unterstrich in seiner Rede den Wert der Bauwirtschaft. «Die Bauwirtschaft ist eine der spannendsten und sichersten unserer Gesellschaft, denn gebaut wird immer!» Voller Leidenschaft zählte er die vielen Vorteile des Bauhandwerks auf: körperliche Fitness, gute Löhne, sichtbare Ergebnisse am Ende des Tages und eine sichere Zukunft. «Man lernt nie aus. Seid offen für Neues, bildet euch weiter, baut weiter an eurer Zukunft. Stein für Stein.»

Dann kam der wohl emotionalste Moment des Abends: Alle Mütter wurden auf die Bühne gebeten und erhielten eine Rose als Dank für ihre oft stille, aber unverzichtbare Unterstützung. Ein Moment voller Rührung, der auch im Publikum für feuchte Augen sorgte.

### Ein stimmungsvoller Ausklang

Zum Abschluss ehrte Timo Gisi noch eine ganz besondere Person: Eva Birchmeier, die gute Seele der Geschäftsstelle, wurde für ihren unermüdlichen Einsatz ebenfalls mit einer schönen, roten Rose bedacht. Danach übernahm nochmals die Band, und es war Zeit für den Apéro, Fotos und viele persönliche Gratulationen.

Ein würdiger Schlusspunkt unter einer Ausbildung voller Einsatz und der Startschuss in eine Zukunft, die auf sicherem Fundament steht.



# AARGAUISCHE BERUFSSCHAU 2025

Der baumeister verband aargau begeisterte!



Der baumeister verband aargau war vom 2. bis 7. September 2025 mit einem eindrücklichen Erlebnisstand an der Aargauischen Berufsschau im Tägi Wettingen präsent. Schülerinnen und Schüler konnten dabei fünf Bauberufe hautnah kennenlernen und selbst mitanpacken. Das Organisationskomitee zeichnete den Stand mit dem Preis «Der stille Star» aus.



Der Stand, dessen Aufbau zweieinhalb Tage dauerte, war selbst ein kleines Bauprojekt: 5 Kubikmeter Kies, 3000 Kalksandsteine, 3 Kubikmeter Splitt, 30 Quadratmeter Verbundsteine und 3,5 Tonnen Pflastersteine wurden im Zelt verwendet, um die Erlebnis-Posten «Wall of Fame», «Gleis-

bau», «Grundbau», «Baggern» und «Pflästern» zu bauen. Der Verband stellte die Bauberufe MaurerIn, StrassenbauerIn, GleisbauerIn, PflästererIn und GrundbauerIn vor.

## Immer etwas los

Die Schülerinnen und Schüler konnten an allen Posten selber aktiv werden und ihre handwerklichen Fähigkeiten testen. Das Mitmachen lohnte sich doppelt: Wer alle Stationen absolvierte und die Teilnahmekarte abgab, erhielt einen trendigen Toby-Gymbag und nahm erst noch an der Verlosung von Europa-Park-Eintritten teil.

«Wir sind begeistert vom grossen Andrang und der Neugierde. Unzählige Schülerinnen und Schüler, ob mit den Eltern oder im Klassenverband, haben unseren Stand besucht und konnten dabei selber erleben, wie sich Baumaterialien, Werkzeuge und das Bauen anfühlen», freute sich Pascal Keller, einer der Standverantwortlichen.

## Lernende gaben Auskunft

Die Besucherinnen und Besucher schätzten vor allem, dass auch Lernende, wie Luca und Noe, als Ansprechpersonen vor Ort waren und die Arbeiten an den spannenden Posten demonstrierten. Sie beantworteten Fragen zu Ausbildung, Arbeitsalltag, Verdienstmöglichkeiten und Herausforderun-

gen auf dem Bau. Damit machten sie die Berufe authentisch erlebbar und zeigten auf, dass die Baubranche viele Möglichkeiten für eine interessante berufliche Karriere bietet.

Das Fazit von Pascal Johner, Geschäftsführer vom baumeister verband aargau, fällt äusserst positiv aus: «Wir verzeichneten einen regelrechten Besucherandrang und starkes Interesse an den Bauberufen. Die Möglichkeit, selbst mit anzupacken und den Baustellenalltag zu erleben, machte unseren Stand zu einem der Publikumsmagnete der diesjährigen Berufsschau.»

### Ausgezeichneter Stand

Ein besonderer Höhepunkt war die Auszeichnung als bester Stand in der Kategorie «Der stille Star». Diese Ehrung, die vom Organisationskomitee der Aargauischen Berufsschau verliehen wurde, würdigte Stände, die durch ihre Vielfältigkeit und ihren informativen Auftritt überzeugten. Die Auszeichnung unterstrich die hohe Qualität der Präsentation und bestätigte den Ansatz, komplexe Berufsinhalte verständlich, praxisnah und für alle Besuchenden attraktiv zu vermitteln.



Lernende, Luca und Noe, als Ansprechpersonen vor Ort



# STARKE PARTNERSCHAFT FÜR DIE BERUFSBILDUNG

Der baumeister verband aargau und der KMU Lehrbetriebsverbund AG arbeiten neu zusammen



v.l.n.r.: India Erbacher, Stv. Leiterin LBV; Dieter Kern, Verantw. Berufliche Grundbildung; Renate Wunderlin, Leiterin LBV

Die Anforderungen, die an Ausbildungsbetriebe gestellt werden, nehmen kontinuierlich zu. Administrative und organisatorische Aufgaben werden umfangreicher, gleichzeitig wächst der Anspruch an eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung der Lernenden. Beiden Entwicklungen im Ausbildungsalltag gerecht zu werden stellt viele Betriebe vor grosse Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund haben die KMU Lehrbetriebsverbund AG (LBV) und der baumeister verband aargau eine Zusammenarbeit aufgenommen, um die berufliche Grundbildung im Baugewerbe nachhaltig zu stärken. Ziel der Kooperation ist es, Ausbildungsbetriebe wirksam zu entlasten und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Ausbildung sowie die individuelle Förderung der Lernenden sicherzustellen. Dadurch entstehen Freiräume, die es den Betrieben ermöglichen, sich wieder stärker auf ihre Kernaufgabe zu konzentrieren: die praktische Ausbildung der Lernenden.

## Ergänzende Kompetenzen für optimale Ausbildungsqualität

Die Zusammenarbeit baut auf den jeweiligen Stärken beider Partner auf: Der LBV übernimmt die Koordination und administrative Aufgaben rund um die Lernenden und ergänzt die Ausbildung mit zusätzlichen Angeboten wie Lernateliers und Workshops. Der baumeister verband aargau bringt seine umfassende Branchenkompetenz ein, begleitet die Lehrbetriebe fachlich und sorgt mit seiner Nähe zur Praxis für Qualität und Verlässlichkeit in der beruflichen Grundbildung.

## Klare Rollenverteilung

Der Lehrvertrag wird zwischen der lernenden Person und dem KMU Lehrbetriebsverbund abgeschlossen. Zwischen dem Lehrbetriebsverbund und dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb besteht ein Zusammenarbeitsvertrag, während die praktische Ausbildung im Partnerbetrieb erfolgt.

Der baumeister verband aargau begleitet die Ausbildung fachlich und beratend und stellt die Qualität der praktischen Ausbildung sicher.

Diese klare Aufgaben- und Rollenverteilung bildet die Grundlage der Zusammenarbeit. Sie schafft Transparenz und Verlässlichkeit im gesamten Ausbildungsprozess und entlastet die Ausbildungsbetriebe spürbar. Gleichzeitig wird die Qualität der beruflichen Grundbildung gestärkt, die Attraktivität der Lehrstellen im regionalen Baugewerbe erhöht und ein nachhaltiger Beitrag zur langfristigen Sicherung qualifizierter Fachkräfte geleistet.

### Mehrwert für alle Beteiligten

Durch diese Partnerschaft entsteht ein starkes Zusammenspiel, von dem alle profitieren:

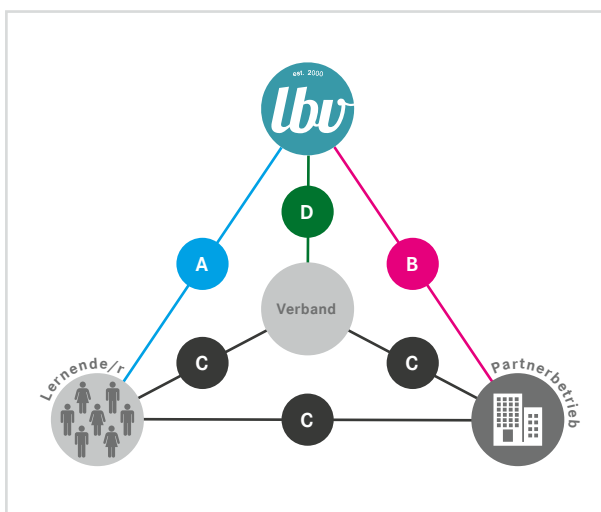
- **Lehrbetriebe** werden entlastet und erhalten professionelle Unterstützung
- **Lernende** profitieren von gezielter Förderung und zusätzlichen Bildungsangeboten
- **Die Branche** gewinnt an Attraktivität und steigert die Ausbildungsqualität

### Erfolgreicher Start mit drei Pilotbetrieben

Bereits drei Betriebe aus dem Aargau setzen die Zusammenarbeit aktiv um und zeigen damit den Weg für weitere Lehrbetriebe. Der baumeister verband aargau bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die weitere gemeinsame Entwicklung dieser zukunftsweisenden Partnerschaft.

### Ausblick

Die Zusammenarbeit entwickelt sich dynamisch weiter. Die Entwicklungen verdeutlichen, dass das Ausbildungsmodell flexibel angelegt ist, sich gezielt erweitern lässt und auf sich verändernde Anforderungen eingehen kann. Der weitere Ausbau der Zusammenarbeit ist schrittweise geplant. Ziel bleibt es, zusätzliche Betriebe einzubinden, die Ausbildungsqualität weiter zu stärken und das Modell langfristig als verlässliche und flexible Lösung für die berufliche Grundbildung im regionalen Baugewerbe zu etablieren.



### Schema Lehrbetriebsverbund

- A** Lehrvertrag
- B** Zusammenarbeitsvertrag
- C** Keine vertragliche Beziehung
- D** Dienstleistungsvereinbarung

## Wichtige Termine 2026

26. März 2026	<b>Generalversammlung baumeister verband aargau Campus Brugg</b>
12. Mai 2026	<b>Generalversammlung Vereinigung Aargauischer Strassenbauunternehmungen</b>
26. Juni 2026	<b>Tag der Bauwirtschaft Generalversammlung SBV Lausanne</b>
02. Juli 2026	<b>QV-Feier, Campus Brugg</b>
28. August 2026	<b>Expertenabend</b>
21. September 2026	<b>Info-Anlass SUVA</b>
25. September 2026	<b>Kreisreise Ost</b>
19. November 2026	<b>Herbstanlass Baumeister</b>
24. November 2026	<b>Herbstversammlung VAS/Strassenbauer</b>



**Adresse:** baumeister verband aargau  
Graben 10  
Postfach  
5001 Aarau

**Telefon:** 062 834 82 82

**Internet:** [www.baumeister.ag](http://www.baumeister.ag)

**E-Mail:** [info@baumeister.ag](mailto:info@baumeister.ag)

